

## **N i e d e r s c h r i f t**

**über die 02. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Bauen der Stadt Kierspe  
am 17.03.2010 im Ratssaal des Kiersper Rathauses, Springerweg 21, 58566 Kierspe**

=====

**Beginn: 17.00 Uhr**

**Ende: 20.35 Uhr**

### **Anwesend sind:**

Christian Reppel	Vorsitzender
Herbert Aschenbrenner	
Karl-Friedrich Bengelsträter	
Dieter Grafe	
Marie-Luise Linde	
Marc Voswinkel	stellv. für Erich Mürmann
Hermann Reyher	
Gerd Rubel	
Jürgen Rothstein	
Peter Christian Schröder	
Gerd Kleinfeld	stellv. für Bernd Stubenrauch
Klaus Peter Braunschweig	
Falk Dietrich	
Friedhelm Fernholz	
Stefan Kugel	
Dirk Schmale	
Sebastian Tofote	
Gerard van der Velden	
Martin Kulosa	stellv. für Georg Würth

### **Es fehlte:**

Dirk Backmann

### **Von der Verwaltung nehmen teil:**

Olaf Stelse	
Karsten Seil	
Axel Boshamer	
Hartwig Benne	bis einschl. TOP 1.11
Peter Haramiorz	
Kurt Ackermann	bis einschl. TOP 1.11
Martin Gebhardt	
Klaus Müller	Schriftführer

Herr Reppel eröffnet und leitet die Sitzung. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Presse, die Öffentlichkeit und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Nach Feststellung der form- und fristgerechten Einladung wird zunächst der sachkundige Bürger Falk Dietrich unter Verlesung der gesetzlich vorgeschriebenen Formel in sein Amt eingeführt.

Mit Blick auf die zum Thema „Anregung gemäß § 24 Absatz 1 GO NW; Entfernung der Fahrbahnschwellen Büscherweg“ vertretene Öffentlichkeit wird die Tagesordnung entgegen der Einladung wie folgt abgewickelt:

## 1. Öffentlicher Teil

### 1.1. Bericht über die Ausführung von Beschlüssen

---

Es liegt kein Beitrag vor.

### 1.2. Mündlicher Energiebericht

---

Anhand umfangreichen Zahlen- und Datenmaterials erstattet Herr Benne den jährlichen Energiebericht.

Im Bereich Schul- und Sportzentrum Gesamtschule ist der Wärmeverbrauch weiter rückläufig. Der Einspareffekt wird durch hohe Energiepreise jedoch wieder kompensiert.

Aufgrund der Inbetriebnahme des Blockheizkraftwerkes zeigen sich der Stromverbrauch und natürlich die damit verbundenen Kosten als rückläufig dar.

Strom- und Wärmeverbrauch der kleinen Halle stellen sich im Durchschnitt der letzten Jahre dar.

Die Schanhollen-Schule weist sowohl im Strom- als auch im Wärmeverbrauch sehr gute Werte auf und Herr Benne verspricht sich durch den geplanten Einbau einer neuen Heizungsanlage und die schon durchgeführten Wärmedämmmaßnahmen auch für die Bismarck-Schule zukünftig bessere Werte.

Der Wärmeverbrauch in der Pestalozzi-Schule ist aufgrund der durchgeführten Maßnahmen weiter rückläufig.

In allen Schulgebäuden ist ein latent steigender Stromverbrauch festzustellen. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Stromverbrauchenden Geräte (PC, Monitore, Drucker) weiter zunimmt.

Die Werte des Rathauses liegen ebenso wie die Werte der Servatius-Schule im Normalbereich. Der hohe Wärmebedarf der Turnhalle Rönsahl soll durch eine bessere Zeiteinstellung der Heizungsanlage zurückgefahren werden.

Der Wärmeverbrauch der Feuerwehrgerätehäuser stellt sich auf den ersten Blick als hoch dar, ist aber darin begründet, dass die großen Hallentore oftmals geöffnet sind und dadurch viel Wärme an die Umgebung abgegeben wird.

Weiter stellt Herr Benne noch einige Umbaumaßnahme im Bereich der Gesamtschule vor. Insbesondere die neuen Beleuchtungsanlagen helfen bei der Stromeinsparung.

Herr Reyher begrüßt die durch den Bericht belegte, positive Entwicklung. Herr Seil sagt in diesem Zusammenhang die Prüfung zu, inwieweit die Daten des städtischen Fuhrparks, insbesondere der Spritverbrauch, zukünftig mit in den Bericht eingebracht werden können. Mit Blick auf den steigenden Stromverbrauch in den Schulgebäuden teilt Herr Benne die Maßnahmen mit, mit denen man gegensteuern will. Er nennt den Einbau von Zeitschaltuhren sowie Zentralschaltern, mit denen ganze Räume von der Stromzufuhr getrennt werden können.

Herr Rubel hält es für interessant, einmal eine Gesamtkostenübersicht aller Energiesparmaßnahmen der letzten fünf Jahre zu erhalten. Dazu sagt Herr Benne einen gesonderten Bericht zu.

Herr Kugel erinnert daran, dass zukünftig auch das Feuerwehrhaus Vollme mit aufgenommen werden sollte, wo durch den Einbau einer Brennwerttherme eine deutliche Verbesserung eingetreten ist. Herr Benne sagt auch dies zu.

Herr Reyher bittet darauf zu achten, dass beim Abschluss zukünftiger Stromlieferungsverträge sichergestellt ist, dass mindestens 50 % des bezogenen Stromes aus regenerativen Energien stammt. Herr Benne bemerkt, dass die Verträge im September 2010 auslaufen.

### **1.3. Anregung gemäß § 24 Absatz 1 GO NW; Entfernung der Fahrbahnschwellen Büscherweg -Vorlage Nr. 107-**

---

Herr Boshamer erläutert die Vorlage der Verwaltung, die in den Vorschlag mündet, die Anregung zurückzuweisen. Weiter kündigt er Kontrollmaßnahmen an.

Herr Rubel begrüßt die durch SG 32 geleistete, sehr detailliert dargestellte Vorarbeit, kündigt seine Zustimmung zum Beschlussvorschlag an und erinnert an die seinerzeit mehr als intensiv geführten Diskussionen, die zum Anbringen der Fahrbahnschwellen geführt haben.

Auch Herr Rothstein kündigt seine Zustimmung an. Er appelliert ebenso wie Herr van der Velden an die Vernunft der Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen. Diese sorgen im Wesentlichen selbst für die teilweise chaotischen Zustände. Herr van der Velden bittet darum, die Farbmarkierungen so bald als möglich zu erneuern und hin und wieder zu kontrollieren, damit sie nicht erst dann erneuert werden, wenn man sie kaum noch erkennen kann.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

**Die Anregung gemäß § 24 Absatz 1 GO NW, die Fahrbahnschwellen im Bereich des Büscherweges zu entfernen, wird zurückgewiesen.**

#### 1.4. **Vorberatung des Haushaltsplanentwurfes für das Haushaltsjahr 2010 -Vorlage Nr. 103-**

---

Herr Gebhardt erläutert die Produktnummern, die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Bauen fallen und erläutert etliche Einzelpositionen. Fragen der Ausschussmitglieder werden abschließend beantwortet.

Eine Diskussion entsteht zu der Ausgabeposition von 200.000,-- € für Baumaßnahmen am Bürgerhaus Höherstraße. Herr van der Velden ist der Meinung, das Gebäude zu veräußern und den Mittelansatz komplett zu streichen. Herr Gebhardt führt aus, dass nach dem Wegräumen der Abbruchtrümmer der Turnhalle das Wohnhaus auf seinen Sanierungsbedarf hin genau untersucht werden soll. Je nach dem Ergebnis der Untersuchung ist dann im Ausschuss eine Entscheidung zu treffen, ob es abgerissen verkauft oder behalten werden soll. Deswegen ist heute auch unklar, ob der Ansatz dann wirklich benötigt wird.

Der Antrag von Herrn van der Velden, den Ansatz aus dem Haushaltsplan zu nehmen, wird mit zwei Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Voswinkel verweist auf eine angebliche Zusage des Bürgermeisters gegenüber den beiden Vereinen, die Räume im Bürgerhaus nutzen, wonach das Haus in jedem Fall erhalten bleibe. Herr Gebhardt führt dazu aus, dass diese Aussage in dieser Form nicht getroffen wurde.

Herr Schröder bekräftigt nochmals seine ablehnende Position zum Haushaltsplan mit Blick auf die geplante Einrichtung des Busknotenpunktes und die Einstellung von weiteren Kosten für die nördliche Entlastungsstraße und die damit verbundenen Belastungen für die Stadt Kierspe.

Mit 15 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen wird folgender Beschluss gefasst:

**Dem Rat der Stadt Kierspe wird empfohlen, den Veranschlagungen im Haushaltplan 2010 zuzustimmen, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt und Bauen gegeben ist.**

#### 1.5. **Fichten Dorfgemeinschaftshaus Bollwerk -Vorlage Nr. 47-**

---

Herr Boshamer erläutert die Vorlage. Herr Grafe erinnert daran, dass es im Vorfeld zur jetzt anstehenden Beschlussfassung zu erheblichen Querelen vor Ort gekommen ist, nicht zuletzt, weil nur ein einziger Anlieger auf die Entfernung der Bäume gedrängt hat. Insofern begrüßt er den jetzt erarbeiteten Beschlussvorschlag ausdrücklich.

Einstimmig wird folgender Beschluss gefasst:

**Der Ausschuss beschließt, die Fichten zwischen dem Dorfgemeinschafts-  
haus Bollwerk und den Bahnschienen zu entfernen und im Anschluss  
daran einen Zaun zu errichten und eine Bepflanzung mit geeigneten  
Sträuchern vorzunehmen.**

#### **1.6. Pflegeschnitt der Luiseneiche und Ersatzpflanzung -Vorlage Nr. 46-**

---

Herr Boshamer erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Sowohl Herr Rubel als auch Herr Voswinkel sind der Meinung, dass die Luise-  
neiche komplett gefällt und durch eine neu zu pflanzende Eiche ersetzt werden  
sollte. Herr Voswinkel regt an, dabei den größtmöglichen Eichensetzling aus-  
zuwählen.

Herr Kulosa befürchtet bei Komplettfällung Empörung in der Bevölkerung und  
erinnert daran, dass es sich bei dem Baum um ein Naturdenkmal handelt.

Herr Grafe möchte die Kosten für eine Kürzung des Baumes genannt wissen  
und die Meinung der Nachbarschaft hören. Die Kosten werden von Herrn Bos-  
hamer mit circa 1.000,-- € beziffert.

Herr Voswinkel unterbreitet den Vorschlag, die Entscheidung zu vertagen, die  
einzelnen Vorschläge zu prüfen und kostenmäßig darzustellen und sodann im  
nächsten Ausschuss erneut zu beraten.

Herr Reppel unterbricht die Sitzung und gibt dem als Zuhörer anwesenden  
Forstbetriebsbeamten Uwe Treff das Wort. Herr Treff berichtet über die Besich-  
tigung des Baumes durch die Baumgruppe, an der er teilgenommen hat. Da-  
nach ist der Baum faul, austreibende Äste halten sich nicht im Kern sondern im  
Rindenbereich und können bei jeder stärkeren Belastung unvermutet abbre-  
chen. Zusammenfassend stellt der Baum eine Gefahr dar, die zu beseitigen ist.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung ist auch Herr Schröder der Meinung, den  
Baum komplett zu fällen. Auf dem verbleibenden Baumstumpf soll eine Ge-  
denktafel zu Erinnerung angebracht und darüber hinaus eine neue Eiche ange-  
pflanzt werden.

Mit 16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung wird folgender Be-  
schluss gefasst:

**Die Luiseneiche wird komplett gefällt. Auf dem verbleibenden Baum-  
stumpf wird eine Metallplatte nebst Inschrift angebracht, die an den Baum  
erinnert. Es wird eine Ersatzpflanzung in unmittelbarer Nähe mit einem Ei-  
chensetzling vorgenommen.**

#### **1.7. Bildung einer Arbeitsgruppe für Baumkataster**

## **-Vorlage Nr. 15-**

---

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst:

**Der Ausschuss für Umwelt und Bauen bildet eine Arbeitsgruppe, die aus sieben Ausschussmitgliedern besteht. In die Arbeitsgruppe werden gewählt:**

<b>für die CDU: Bernd Stubenrauch</b>	<b>Stellvertreter: Gerdt Rubel</b>
<b>für die CDU: Stefan Kugel</b>	<b>Stellvertreter: Marius Eidam</b>
<b>für die SPD: Christian Reppel</b>	<b>Stellvertreter: Erich Mürmann</b>
<b>für die UWG: Friedhelm Fernholz</b>	<b>Stellvertreter: Dirk Schmale</b>
<b>für Bündnis 90/Die Grünen: Martin Kulosa</b>	<b>Stellvertreter: Hermann Reyher</b>
<b>für die FDP: Falk Dietrich</b>	<b>Stellvertreter: Jürgen Rothstein</b>
<b>für Pro Kierspe: Peter Christian Schröder</b>	<b>Stellvertreter: Gerard van der Velden</b>

**Die Arbeitsgruppe erhält folgende Aufgaben:**

- 1. Überwachung zur Einhaltung der Baumschutzsatzung**
- 2. Empfehlungen von Pflegemaßnahmen oder Entfernungen von geschützten Bäumen zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht**
- 3. Entlassungen und Aufnahmen von Bäumen aus bzw. in das Baumkataster**
- 4. Auferlegung von z. B. Ersatzpflanzungen bei Verstößen gegen die Baumschutzsatzung**

Nach der Beschlussfassung wird angeregt, auch den Forstbetriebsbeamten Uwe Treff wieder als unabhängigen Ratgeber zu beteiligen. Herr Müller erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Aussagen von Herrn Treff letztlich keine verbindliche Wirkung haben, da er weder Mitglied der Baumgruppe ist noch durch das Forstamt Märkisches Sauerland abgeordnet wurde. Insofern regt er an, einmal zu prüfen, inwieweit der Status des Herrn Treff sinnvoll verbessert werden kann.

### **1.8. Antrag der FDP-Fraktion zur Verlängerung des Gehweges an der Heerstraße vom 08.12.2009 -Vorlage Nr. 113-**

---

Herr Rothstein begrüßt die Vorlage, hegt aber gewisse Bedenken, ob die Decke aus Steinsand dem Winterdienst standhält.

Nachdem Herr Seil die Bedenken aufgrund seiner Erläuterungen zerstreut hat, wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

**Der westliche Seitenstreifen der L 528 vom Schanhollenweg aus wird auf**

**einer Länge von cirka 70 m mit einer wassergebundenen Decke aus Stein- sand begehbar hergestellt. Auf die Anlegung eines Radweges wird ver- zichtet.**

## **1.9. Mündlicher Bericht Winterdienst**

---

Herr Seil erstattet einen kurzen Bericht über den in den vergangenen Wochen abgeleisteten Winterdienst. Danach wurden cirka 600 t Streusalz, 215 t La- vasplitt und 160 T Grauwackesplitt verstreut. Die Gesamtmaterialekosten hierfür lagen bei cirka 79.000 €. Fünf Fremdunternehmer mit Großfahrzeugen haben cirka 2.000 Arbeitsstunden abgeleistet. Darüber hinaus sind cirka 400 Arbeits- stunden für Schneefräsen und Schneeabfahren angefallen. Der Stundeneinsatz der Bauhofsmitarbeiter war extrem hoch, kann aber derzeit noch nicht genau beziffert werden. Ab dem 03.01.2010 war kein Streusalz mehr zu erwerben und ab etwa dem 01.03.2010 wurde auch kein Salz mehr gestreut.

Herr Müller ergänzt, dass die ursprünglich geplanten Haushaltsansätze teilwei- se um mehr als 100 % überzogen sind und es in der Folge zu drastischen Ge- bührensteigerungen kommen wird.

Herr Schröder bedankt sich für den geleisteten Winterdienst, kritisiert allerdings in sehr scharfer Art und Weise unter Hinweis auf die Regelungen der Straßen- reinigungs- und Gebührensatzung, dass viel zu viel Salz gestreut wurde. Insbe- sondere in den ersten Tagen seien die Fahrbahnen regelrecht eingepökelt wor- den. Insoweit habe sich die Stadt definitiv nicht an die Vorgaben der Satzung gehalten, die vordringlich den Einsatz abstumpfender Mittel vorsehen und den Einsatz von Salz auf ein Minimum begrenzen.

Herr Müller berichtet über die Vielzahl von Bürgerbeschwerden und die Proble- me insbesondere mit der Abfallbeseitigung, die beim Einsatz von weniger Streusalz noch gravierender ausgefallen wären. Weiter erläutert er, dass die von der Stadt eingesetzten Streufahrzeuge das Salz im niedrigen Gramm- Bereich/qm ausbringen und weist die Ausführungen des Herrn Schröder zurück. Er hält die Regelung in der Straßenreinigungssatzung für realitätsfern und auf- grund der modernen Streutechnik für überholt und regt eine Überarbeitung an.

Herr Kulosa erinnert an die Diskussionen um die Einführung der Regelung auf Initiative der damaligen Fraktion Die Grünen, ist mehr als verärgert über die Ausführungen von Herrn Müller und kündigt Widerstand gegen eine Überarbei- tung dieser Regelung an.

Auch die Herren Rubel und Rothstein bedanken sich für die geleistete Arbeit. Herr Grafe empfindet grade mit Blick auf die Probleme in der Stadt Halver die durch die Ausführungen von Herrn Schröder angezettelte Diskussion und Kritik an der Arbeit des Bauhofes als schlichtweg unerträglich.

## 1.10. Mitteilungen

---

### 1.10.1. Verkehrsberuhigung Am Nocken und Verkehrskonzept Haunerbusch

Herr Boshamer teilt mit, dass die in der letzten Sitzung angedachten Maßnahmen zur Sicherung des Schülerverkehrs im Bereich Am Nocken witterungsbedingt noch nicht umgesetzt werden konnten. Zum Verkehrskonzept Haunerbusch steht die Grobplanung. Er wird zur nächsten Sitzung weiter berichten.

### 1.10.2. Baumfällung Kölner Straße

Herr Boshamer teilt mit, dass im Zuge des Abrisses der ehemaligen Wernscheid'schen Villa der komplette Baumbestand entfernt wurde. Der Grundstückseigentümer war davon ausgegangen, dass mit der Abrissgenehmigung auch die Fällung der Bäume abgesichert war. Dass die Bäume unter Schutz standen, war dem Grundstückseigentümer nicht bekannt und insofern hat er sich bereits für das Versehen entschuldigt und eine ausreichende Ersatzpflanzung in Form einer kleinen Allee im Bereich seiner Grundstücke angeboten. Herr Boshamer ist der Meinung, dass die Angelegenheit auf diese Art und Weise bereinigt werden kann.

### 1.10.3. Baumfällung Kölner Straße

Aufgrund der zuvor durch Herrn Boshamer abgegebenen Mitteilung teilt Herr Kulosa mit starker Verärgerung mit, dass die Angaben so nicht zutreffend seien. Herr Feltens habe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Wirtschaftsförderung und Verkehr am 19.01.2010 bekanntgegeben, dass Abbruchgenehmigungen für die ehemalige Tankstelle Knabe nebst Wohnhaus und die Wernscheid'sche Villa vorliegen würden. Er, also Herr Kulosa, habe daraufhin umgehend Herrn Boshamer darauf hingewiesen, dass die auf dem Grundstück stehenden Bäume den Regelungen der Baumschutzsatzung unterliegen würden und etwas zu unternehmen ist. Herr Boshamer habe ihm zugesagt, das Sachgebiet Planen und Bauen zu informieren, dass sich dieses mit dem Grundstückseigentümer ins Benehmen setzen könne. Insofern sind die Ausführungen von Herrn Boshamer für Herrn Kulosa nicht nachvollziehbar.

Herr Gebhardt fordert Herrn Kulosa um Mäßigung in seinen Vorwürfen gegen Herrn Boshamer auf.

## 1.11. Anfragen

---

### 1.11.1. Altglascontainer

Unter Hinweis insbesondere auf die oftmals überfüllten Altglascontainer auf dem Parkplatz des Rewe-Marktes und mit Blick auf die Reduzierung der Altglascontainer im allgemeinen fragt Herr van der Velden an, inwieweit die Möglichkeit besteht, den aufgegebenen Standplatz im Bereich Kreisverkehr

Haunerbusch wieder einzurichten.

Herr Müller teilt dazu mit, dass an den Netto-Markt eine Anfrage gerichtet wurde, dort einen zusätzlichen Platz einzurichten. Eine Antwort dazu steht noch aus und es soll noch mal erinnert werden. Weiter soll überlegt werden, den Standplatz am Rewe-Markt mit zusätzlichen Behältern zu bestücken. An eine Wiederinbetriebnahme des Standplatzes im Bereich Kreisverkehr Haunerbusch ist derzeit nicht gedacht.